

Pflege braucht Zukunft

SPD

Für die Pflegekräfte gab es während der Pandemie teilweise nur unzureichende Schutzmaßnahmen. Wie stellen Sie sicher, dass so etwas nicht wieder passiert?



Rahmenbedingungen des Sektors verbessern.

Wie wollen Sie die Arbeitsbelastung der Beschäftigten in der Pflege verringern?



Verbindliche Arbeits- und Ruhezeiten.

Entwicklung von Arbeitszeitmodellen, die Vollzeitarbeit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern.

Betriebliche Gesundheitsförderung;
Entbürokratisierung;

Entlastung von Routineaufgaben durch digitale Lösungen

Update betriebliche Mitbestimmung..

Wie erreichen Sie, dass die bundeseinheitliche Personalbemessung für die Altenhilfe zügig umgesetzt wird?



Den Vorschlag eines neuen, bundesweiten und einheitlichen Personalbemessungsrahmens voranbringen.

Einen großen Teil der Versorgung leisten ausländische Betreuungskräfte im häuslichen Bereich - unter teilweise extremen Arbeitsbedingungen. Wie schützen Sie die sogenannten 24-Stunden-Betreuungskräfte vor Ausbeutung?



Vermittlungspraktiken regeln.

Vermittlungsagenturen werden in die neuen kommunalen Servicezentren/Dienstleistungszentren eingebunden.

Pflicht zur Aufklärung der Arbeitsverhältnisse in der Sprache in der die Haushalte mit den Beschäftigten nachweislich kommunizieren.

Unterstützung bei Anerkennung der Berufsabschlüsse;

Unterstützung beim Erlernen der Sprache;
Zugang zu arbeitsrechtlicher Beratung;

Wie schaffen Sie den Rahmen für einen gerechten und flächendeckenden Tarif in der Pflege?

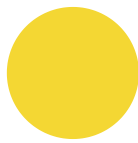


Ziele sind allgemeinverbindliche Branchentarifverträge:
Allgemeinverbindlichkeit vereinfachen;
Bundestariftreuegesetz.

Gemeinsam mit den Kirchen wollen wir einen Weg erarbeiten, ihr Arbeitsrecht dem allgemeinen Arbeits- und Tarifrecht sowie der Betriebsverfassung anzugleichen.

Wir haben dafür gesorgt, dass Pflegeanbieter, die nach Tarif zahlen, diese auch von der Pflegeversicherung refinanziert bekommen. Nun werden wir im Umkehrschluss die Refinanzierung der Pflegeleistungen an die Geltung von Tarifverträgen binden.

Pflege ist kein Markt!
Versichertengelder sind für die Daseinsvorsorge gedacht. Ziel ist die Gemeinwohlorientierung!
Welche Vorschläge haben Sie für dieses Ziel?



Kommerzialisierung im Gesundheitswesen beenden.
Gewinne aus Mitteln der Solidargemeinschaft fließen verpflichtend wieder in die Gesundheitswirtschaft.

Bund unterstützt
Kommunen bei der Einrichtung, integrierter medizinischer Versorgungszentren;

Haben Sie Ideen zur Entlastung Pflegebedürftiger bei stationärer Unterbringung?



Eigenanteil für Pflegekosten ab dem Einzug ins Heim deckeln.
(statt Zuschlagsmodell ab dem 2. Jahr).
Langfristig: durch Vollversicherung Eigenanteil für Pflegeleistungen abschaffen.

Wie wollen Sie pflegende Angehörige besser unterstützen?



Pflegeinfrastruktur bedarfsgerecht ausbauen.
Angehörige mit Jahreseinkommen von unter 100 000 € pro Jahr werden nicht mehr für die Pflegekosten herangezogen! (bereits umgesetzt)

Dienstleistungszentren für haushaltsnahe und medizinische Dienstleistungen. DLZ erkennen fehlende Angebote und schaffen diese in Kooperation mit sozialem Arbeitsmarkt.

Förderung von haushaltsnahen Dienstleistungen, so dass auch für Geringverdiener nutzbar.

Damit Pflege auf einer solidarischen Basis steht, ist bei der Finanzierung auch die Einbeziehung zum Beispiel von Mieteinkünften und Aktiengewinnen notwendig. Wie stehen Sie dazu?



Vollversicherung als Bürgerversicherung.
Zusammenlegen von privater und sozialer Pflegeversicherung.
Alle Einkommensgruppen einbeziehen